

Das Gespräch orientiert sich an den „komplexen Handlungssituationen, die die Handlungsfelder konkretisieren“ und „theoriegeleitet analysiert, fachbezogen erörtert und praxisbezogen reflektiert werden.“

(Landesprüfungsamt: Hinweise für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Lehrkräfte in der Ausbildung, Stand 31.08.2012)

Die Gesprächsimpulse sind also nicht losgelöst von den jeweiligen „komplexen Handlungssituationen“ denkbar, die im Kolloquium thematisiert werden.

<p>HF1:</p> <p>Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen</p> <p>HS und Kompetenzen 1 - 3</p>	<p>Unterrichtskonzepte und didaktische Orientierungen – Hilfen bei der Unterrichtsplanung und –durchführung</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Welche Möglichkeiten sehen Sie den Unterricht so zu gestalten, dass sich die Lernenden als Teil eine subjektiv bedeutsamen Kontextes begreifen?➤ Welche fachdidaktischen Prinzipien tragen Ihrer Meinung nach besonders zur Förderung der politischen Urteilsfähigkeit bei?➤ An welchen politikdidaktischen Orientierungen haben Sie sich bei Ihrer Unterrichtsvorbereitung orientiert?➤ Wie beurteilen Sie die mögliche Einführung eines eigenen Faches „Wirtschaft“ am Gymnasium?➤ Erläutern Sie die Grundannahmen des Konstruktivismus. Inwiefern setzen Sie diese Grundannahmen in ihrem SW-Unterricht um?➤ Beschreiben Sie die wesentlichen Konstruktionsmerkmale des aktuellen Kernlehrplans „Politik-Wirtschaft“ (G8) [Kompetenzorientierung, Kompetenzstufen]➤ Das Prinzip Handlungsorientierung im SW-Unterricht wird oft gleichgesetzt mit einem Unterricht, in den „probehandelnd“ politische Aktivitäten im Mittelpunkt stehen (Debatten führen, Zeitungsartikel schreiben, Umfragen durchführen, ...). Daran wird die die Kritik geäußert, dass dies zwar attraktive Lern- und Arbeitsformen seien, die jedoch nicht zu einem handfesten Wissens- und Kompetenzaufbau führten. Was halten Sie von dieser Kritik?➤ Offener und schülerorientierter Unterricht und Zentralabitur – ein Widerspruch?➤ Welche Bedeutung messen Sie der Selbstreflexion zu (metakognitive Reflexion)?➤ Welche Bedeutung hat das Vorwissen für die Gestaltung von Lernprozessen? (Beispiele aus Ihrer Praxis einbetten!)➤ <p>Unterrichtsmethoden – Wie können sie die Lehr- und Lehrprozesse funktional unterstützen?</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Welche Methoden würden Sie als originär sozialwissenschaftliche Methoden bezeichnen?➤ Mit welchen Methoden haben Sie bereits Erfahrungen sammeln können?➤ Welche Methoden tragen aus Ihrer Sicht besonders dazu bei, die politische Urteils- und Handlungskompetenz zu fördern?
---	--

	<p style="text-align: center;">Medien im Unterricht – Wie können sie das Lernen unterstützen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Neue Medien einführen – überfachlich oder fachspezifisch? ➤ Welche Erfahrungen haben Sie mit Lernprogrammen im Unterricht gemacht? ➤ Inwiefern kommen den Sozialwissenschaften eine besondere Bedeutung im Umgang mit Medien zu? ➤ Wie kann aus Ihrer Sicht kritische Medienkompetenz geschult werden? <p style="text-align: center;">Selbstständiges Lernen – Macht es Lehrerinnen und Lehrer überflüssig?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Erfahrungen haben Sie mit selbstgesteuertem Lernen gemacht? ➤ Selbstständiges Lernen und kooperatives Lernen – ein Widerspruch? ➤ Instruktion durch Lehrende und selbstständiges Lernen – ein Widerspruch? ➤ Eigenes Lehrerleitbild: Wo würden Sie sich auf einer Positionslinie zwischen Selbstgesteuertem Lernen und Frontalunterricht positionieren? ➤ Direkte Instruktion durch Lehrende – ein Widerspruch zum selbstgesteuerten Lernen der SchülerInnen? (Instruktion vs. Konstruktion?)
<p>HF 2</p> <p>Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen</p> <p>HS und Kompetenzen 4- 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Werteerziehung – ein Widerspruch zum Beutelsbacher Konsens? ➤ Zu welchen Normen und Werten sollte aus Ihrer Sicht der sozialwissenschaftliche Unterricht erziehen? ➤ Welche Funktion könnte ein sogenanntes moralisches Dilemma erfüllen? ➤ Folgende Situation: Ein Schüler „stört“ durch antisemitische Äußerungen ... ➤ Wie kann man die Prävention von Unterrichtsstörungen gestalten?
<p>HF 3</p> <p>Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen</p> <p>HS und Kompetenzen 7,8</p>	<p style="text-align: center;">Gerecht und sachgemäß beurteilen – Wie lässt sich das erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Möglichkeiten sehen Sie Lehr-/Lernsituationen deutlich von Leistungsbewertung zu trennen? ➤ Welche Erfahrungen haben Sie mit offenen Unterrichtsformen gemacht? Wie kann dabei die Leistungsbewertung gestaltet werden? ➤ Tests im Politikunterricht? ➤ Sollten Zensuren durch differenzierte Zusatzinformationen ergänzt werden? Wenn ja, welche? ➤ Sollten bei der Leistungsbewertung die Bezugsnormen gewechselt werden? (Individuell, Gruppe, Standards: wann welche Bezugsnorm?) ➤ Welche Funktion sollten aus Ihrer Sicht Fehler im Lernprozess haben?
<p>HF 4</p> <p>Schülerinnen und Schüler und</p>	<p style="text-align: center;">Beratung in der Schule – Wann, wie und warum?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Können Sie sich vorstellen, dass sich im sozialwissenschaftlichen

Gesprächsimpulse Kolloquium / FS SOWI

<p>Eltern beraten</p> <p>HS und Kompetenz 7</p>	<p>Unterricht besondere Beratungssituationen ergeben?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche hilfreichen Techniken/Methoden haben Sie gelernt, um in Beratungssituationen agieren zu können? Bsp. aus der Praxis? ➤ Gibt es an Ihrer Schule Konzepte zur Berufswahlorientierung, bei denen dem Politikunterricht eine besondere Rolle zukommt?
<p>HF 5</p> <p>Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen</p> <p>HS und Kompetenz 4</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Welche Diagnoseinstrumente stehen Ihnen zur Verfügung? ➤ Welche Bedeutung haben politische Voreinstellungen und Vorwissen für die Gestaltung von Lernprozessen? ➤ Wie können möglichst alle Lernenden vorgegebene Lernziele erreichen? ➤ Wie kann ich die Vielfalt nutzen? ➤ Welche Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Politikunterricht kennen Sie bzw. haben Sie schon einmal durchgeführt? ➤ Welche Chancen sehen Sie durch die reziproke Instruktion innerhalb von kooperativen Lernformen? (SchülerInnen übernehmen wechselseitig die LehrerInnen-Rolle, Gruppenpuzzle) ➤ PISA und andere Studien (Bertelsmann) haben einen engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung aufgezeigt. Welche (Förder-)Möglichkeiten sehen Sie, diesen Zusammenhang zu verändern?
<p>HF 6</p> <p>Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert Zusammenarbeiten</p> <p>HS und Kompetenzen 9, 10, 11</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Als Sozialwissenschaftler werden Sie gefragt, an der Evaluation einer schulischen Lehrerfortbildung mitzuwirken. Wie würden Sie vorgehen, welche Instrumente würden Sie einsetzen? ➤ Evaluation des sozialwissenschaftlichen Unterrichts – welche Möglichkeiten (Formen) sehen Sie / haben Sie eingesetzt? ➤ Warum ist aus Ihrer Sicht besonders wichtig, dass die Evaluationsergebnisse mit SchülerInnen (allen Beteiligten) reflektiert werden? ➤ Schülerfeedback als wirksame Evaluationsmaßnahme? (Beispiele aus Ihrer Praxis)

Literatur:

- S. Reinhardt, Politik Didaktik, Berlin 2009 (5. Auflage)
- S. Reinhardt u. D. Richter (Hrsg.), Politik Methodik, Berlin 2007
- bpb und Wochenschau Verlag, Methodentraining I für den Politikunterricht, Bonn 2006
- G. Breit u. a., Methodentraining für den Politikunterricht II, Schwalbach/Ts. 2007.
- Wolfgang Sander (Hrsg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 1999 (2.Aufl.)
- H. Jacobs (Hrsg.), Ökonomie spielerisch lernen, Schwalbach/Ts. 2010
- W. Sander, Politik entdecken – Freiheit leben, Schwalbach/Ts. 2008 (3.Aufl.)
- P. Ackermann, G. Breit u.a., Politikdidaktik kurz gefasst, Schwalbach/Ts. 2010 (2.Aufl.)
- T. Engartner, Didaktik des Ökonomie- und Politikunterrichts, Paderborn 2010
- Auernheimer, G., Grundmotive und Arbeitsfelder interkultureller Bildung und Erziehung, in: Interkulturelles Lernen, Arbeitshilfen für die politische Bildung, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2000, S. 18-28